

Städtebau & Architektur

Der Entwurf fügt sich mit seinen klaren Gebäudekanten zum öffentlichen Straßenraum und seiner Öffnung zum schuleigenen und dem übergeordneten Freiraum hin natürlich in das heterogene Umfeld ein. Es entsteht ein Großkonzept eines **zusammenhängenden** Freiraums, bestehend aus Kita Bereich, Haus für Bildung- und Familie und dem zukünftigen Heinrich-Hertz-Gymnasium.

Der Haupteingang mit angeschlossenem Foyer (**Heinrich-Hertz-Foyer**), die Mehrzweckbereiche und alle Compartments bzw. deren Foren richten sich zum Innenhof („**Carson-Hof**“, benannt nach US-amerikanischen Zoologin und Biologin Rachel Carson) hin aus und erlauben **schräge** und **vertikale Blickbeziehungen** sowohl von einem Compartment in ein anderes als auch von einem Stockwerk in die anderen.

Innere & äußere Erschließung

Der **Haupteingang** für das zukünftige Heinrich-Hertz-Gymnasium wird an der Ecke Lange Straße und Straße der Pariser Kommune positioniert. Hier bildet das Baugrundstück eine dreieckige Ausdehnung, die den entwickelten Vorplatz natürlich erweitert und ideal sowohl vom Straßenraum als auch vom **Ostbahnhof** her erreichbar ist. Über das Heinrich-Hertz-Foyer gelangt man unmittelbar in den Schulinnenraum und zur zentralen, alle Geschosse verbindenden Treppe („**Einstein-Treppe**“). Drei weitere Treppen sind entlang der westlichen und östlichen Fassade angesiedelt und dienen sowohl als Fluchttreppen wie auch der inneren Verbindung der Geschosse. Eine skulpturale Außentreppe verbindet alle Ebenen des „**Curie-Balkons**“ mit dem Schulhof.

Ein **Nebeneingang** ist nordöstlich an der Straße der Pariser Kommune vorgesehen. Hier erfolgen sowohl die **Anlieferung** von Material- und Versorgungsgütern für die Schule und speziell für die Mensaküche als auch die allgemeine Müllentsorgung. Der Nebeneingang dient des Weiteren zur besseren **Erreichbarkeit** der nördlich der Schule gelegenen **Sportsstätten** und kann darüber hinaus als direkter Eingang in den Mehrzweckbereich („**Franklin Saal**“) genutzt werden. Dies insbesondere außerhalb der regulären Schulzeiten, bei externen Nutzungen und Abendveranstaltungen. Eine Feuerwehrrreichbarkeit ist sowohl vom Straßenraum als auch prinzipiell in den Hofbereich möglich.

Funktionale Gliederung

Das Gebäude ist **5-geschossig** konzipiert mit zusätzlichem Technikbereich auf dem Dach und gliedert sich prinzipiell in einen nördlichen, westlichen (zentralen) und östlichen Teil. Dem Entwurf liegt ein prinzipielles **Grundraster** von **8,4m x 8,4m** zugrunde das in ein feineres Planungsraster von 1,2m aufgeteilt ist. Hieraus resultieren ökonomische Spannweiten und funktionale Abmessungen.

Der **östliche** Bereich beheimatet die **4 AU-Compartments** Sprache, Deutsch, GeW und Mathematik auf den Obergeschossen 1 bis 4. Der zentrale (**westliche**) Bereich nimmt jeweils die **Teambereiche**, Sanitäranlagen und weitere Nebenräume auf. Hier befindet sich auch die einladende, hell erleuchtete **zentrale Treppe**, die alle Geschosse miteinander verbindet. Die **Primarstufe** und die weiteren **Fachcompartments** liegen in dem **westlichen** und **nördlichen** Gebäudebereich.



PERSPEKTIVE MEITNER-FORUM



FEUCHTBIOTOP



ANSICHT OST 1:200

